



**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Kultur

3. Juni 2026

ANHÖRUNGSBERICHT

Museum Aargau; dauerhafte Integration der Klosterhalbinsel Wettingen
als Museumsstandort

Zusammenfassung

Im Jahr 2020 gab der Regierungsrat seine Zustimmung für ein Pilotprojekt zum Aufbau der Klosterhalbinsel Wettingen als musealen Standort von Museum Aargau. Diesem Beschluss ging ein entsprechender Vorstoss aus dem Grossen Rat voraus. Das Pilotprojekt umfasst ein Vorbereitungsjahr sowie eine sechsjährige operative Pilotphase im Zeitraum von 2022–2027 und wird über den Swisslos-Fonds finanziert. Eine zu Beginn des Jahres 2026 durchgeführte Evaluation der Jahre 2022–2025 zeigte, dass die Klosterhalbinsel Wettingen ihr im Vorfeld eruiertes kulturtouristisches Potenzial bestätigt hat. Der aufgebaute Standort weist ein inhaltlich starkes Profil mit hoher Publikumsresonanz aus. Die Kombination aus historischer Authentizität, moderner Vermittlung, regionaler Verankerung und innovativen Formaten erzeugt ein attraktives, zeitgemässes Angebot für ein breites Publikum. Dies wird durch die Nomination des Angebots von Museum Aargau auf der Klosterhalbinsel Wettingen für den internationalen Museumspreis "European Museum of the Year Award" 2024 bestätigt. Als Fazit der Evaluation wird empfohlen, den Museumsstandort ab 2028 in den ordentlichen Betrieb von Museum Aargau zu integrieren und dadurch das kulturtouristische Angebot über das Pilotprojekt hinaus weiterzuführen. Es wird von einem jährlich wiederkehrender Nettoaufwand von Fr. 543'000.– zulasten der Staatsrechnung ausgegangen.

Der Regierungsrat unterstützt die Absicht die Klosterhalbinsel Wettingen als Museumsstandort von Museum Aargau dauerhaft weiterzuführen. Mit der langfristigen Integration in Museum Aargau soll eines der bedeutendsten Klosterensembles der Schweiz dauerhaft als starker Pfeiler im kulturellen Profil des Bezirks Baden sowie des Kantons Aargau verankert und als kulturell relevanter, zeitgemässer und vielfältiger Kultur- und Erlebnisort gesichert werden. Die Einbindung der Klosterhalbinsel Wettingen ins Museum Aargau wird im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) als Entwicklungsschwerpunkt geführt. Die Überführung des Standorts Klosterhalbinsel Wettingen in die ordentliche Staatsrechnung liegt in der Kompetenz des Grossen Rats. Es ist geplant, im Jahr 2027 dem Grossen Rat die Überführung der Klosterhalbinsel Wettingen ab 2028 zulasten der ordentlichen Staatsrechnung, sprich die Überführung des Angebots in den ordentlichen Betrieb von Museum Aargau, zur Beratung zu unterbreiten. Der Ausgabenbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum, weshalb für das Geschäft vorgängig eine Anhörung durchgeführt wird.

1. Ausgangslage

1.1 Kloster Wettingen

In der Limmatschlaufe bei Wettingen wurde im Jahr 1227 das Zisterzienserkloster "Stella Maris" gegründet, das zeitweise unter der Schirmherrschaft der Habsburger stand. Nach der Aufhebung der Aargauer Klöster im Jahr 1841 ging das Kloster in den Besitz des Kantons Aargau über. Ab 1843 wurden die Gebäude dem kantonalen Lehrerseminar zur Verfügung gestellt. Seit 1976 nutzt die Kantonsschule Wettingen mit heute über 1'200 Schülerinnen und Schülern einen grossen Teil der Anlage für den Schulbetrieb. An den Sonntagen finden in der Klosterkirche (Laienkirche) die Gottesdienste der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde statt.

Die sorgfältig restaurierte Klosteranlage gilt als besterhaltenes Zisterzienserkloster der Schweiz. Sie zählt zu den bedeutendsten Baudenkmalern des Kantons Aargau und wird vom Bund als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestuft. Bis 2022 wurde die Klosterhalbinsel Wettingen nur begrenzt kulturtouristisch genutzt und vermarktet. Die Aktivitäten beschränkten sich auf einzelne Raumvermietungen sowie private Führungen und Besichtigungen. Lokale Vereine und Gewerbebetriebe nutzten die Anlage für eigene Veranstaltungen. Bei diesen standen jedoch meist die jeweilige Tätigkeit im Vordergrund und weniger die historische Bedeutung des Orts. Die reichhaltige Geschichte und Themenvielfalt des Klosters wurden nicht kulturhistorisch vermittelt, das kulturelle und touristische Potenzial des Standorts war noch nicht ausgeschöpft.

1.2 Grossrätlicher Vorstoss

Im Jahr 2012 (12.149) reichte der damalige Grossrat Dr. Markus Dieth einen Auftrag zur Prüfung der Integration des Klosters Wettingen als kulturtouristischer Ausflugs- und Veranstaltungsort in Museum Aargau ein. Der Regierungsrat erklärte den Auftrag aus kultur- und regionalpolitischer Sicht für richtig und beauftragte das Departement Bildung, Kultur und Sport mit den notwendigen Abklärungen und Vorarbeiten für einen definitiven Entscheid.

1.3 Planungsarbeiten

Zur Entwicklung eines kulturtouristischen Angebots für die Klosterhalbinsel Wettingen und zur Prüfung ihrer Integration in das Museum Aargau wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. In dieser waren die Gemeinde Wettingen, die Abteilungen Kultur sowie Berufsbildung und Mittelschulen des Departements Bildung, Kultur und Sport, die Kantonsschule Wettingen, Immobilien Aargau des Departement Finanzen und Ressourcen sowie die Römisch-Katholische Kirchgemeinde Wettingen vertreten. Im Zentrum standen inhaltliche, organisatorische, strukturelle und finanzielle Abklärungen.

Mit externer Unterstützung wurde eine Vorstudie zur kulturtouristischen Positionierung der Klosterhalbinsel erarbeitet. Auf dieser Basis wurde ein Gesamtkonzept entwickelt, welches die Grundlagen für Vermittlung, Organisation, Finanzierung und die Anbindung des Klosters Wettingen an Museum Aargau festlegte.

Das Kloster Wettingen blickt auf eine lange Geschichte als Ort des Glaubens, der Macht und des Wissens zurück. Erbaut von Zisterziensermönchen, war Bildung von Beginn an Teil des Klosterlebens. Passend zum Standort mit den beiden Hauptnutzungen des Areals als Kloster- und Bildungsstandort wurde der Themenkomplex "Glaube, Macht, Wissen" als Vermittlungsschwerpunkt für die Klosterhalbinsel Wettingen definiert. Dabei soll auch das historische und aktuelle Zusammenspiel dieser Bereiche beleuchtet werden. Die Verbindung dieser drei Themen ist für die Schweizer Museumslandschaft einzigartig.

Im Jahr 2027 feiert das Kloster Wettingen sein 800-Jahr-Jubiläum. Dieses Jubiläum soll genutzt werden, um mit zusätzlichen Aktivitäten und Angeboten die Geschichte, kulturellen Schätze und Bedeutung des Klosters sichtbar zu machen und der Bevölkerung auf zeitgemässe Weise zu vermitteln. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Kantonsschule Wettingen ermöglicht zudem einen aussergewöhnlichen, teilhabeorientierten Ansatz und schlägt Brücken in die Gegenwart.

1.4 Regierungsratsbeschluss Pilotprojekt

Am 24. Juni 2020 sprach der Regierungsrat für ein Pilotprojekt, das die Klosterhalbinsel Wettingen als musealen Standort von Museum Aargau aufbauen soll, einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds. Er bewilligte einen Verpflichtungskredit mit einem einmaligen Bruttoaufwand von 5.47 Millionen Franken, wobei der Swisslos-Fonds Beitrag auf maximal 3.87 Millionen Franken begrenzt wurde. Die Differenz ist durch Einnahmen sowie Beiträge von Dritten zu generieren. Das beschlossene Vorhaben umfasste ein Vorbereitungsjahr sowie eine sechsjährige operative Pilotphase im Zeitraum von 2022–2027. Die Einbindung der Klosterhalbinsel Wettingen ins Museum Aargau wird im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) als Entwicklungsschwerpunkt geführt.

1.5 Pilotprojekt 2022 bis 2027

Die operative Pilotphase startete mit der Saisonöffnung im April 2022. Anfang 2026 wurde die Pilotphase für den Zeitraum 2022–2025 intern evaluiert. Die Evaluation zeigt, dass sich der Standort Klosterhalbinsel Wettingen mit seinem Themendreiklang "Glaube, Macht, Wissen" als lebendiger Kultur-, Bildungs- und Begegnungsort etabliert hat. Im Rahmen des Pilotprojekts entstand auf der Klosterhalbinsel Wettingen ein vielfältiges, auf den Standort zugeschnittenes Vermittlungsangebot für

ein breites Publikum (Individualbesuchende, Gruppen und Schulklassen). Dazu gehören das Parlatorium¹, das Auditorium, eine Audiotour, eine Rätseltour und vielfältige Führungsangebote. Ein zentrales Erfolgsmerkmal des Standorts ist seine Fähigkeit, Geschichte mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen zu verknüpfen. Das Parlatorium bietet dabei ein schweizweit einzigartiges dialogisches Format, das vor allem durch die Einbindung von Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen eine aussergewöhnliche Lebendigkeit entwickelt. Diese partizipative Zusammenarbeit schafft einen unmittelbaren Zugang zur Gegenwart, fördert die kulturelle Teilhabe junger Menschen und wird sowohl vom Publikum als auch von der Schule sowie den Schülerinnen und Schüler ausserordentlich positiv bewertet. Die Angebote überzeugen durch inhaltliche Qualität, Partizipation und zeitgemässe Vermittlung und tragen wesentlich zur kulturtouristischen Profilierung des Kantons Aargau bei. Die Klosterhalbinsel Wettingen wurde 2024 für den European Museum of the Year Award (EMYA) 2024 nominiert und hat damit internationale Beachtung erlangt.

Das Publikum reagierte von Beginn an ausgesprochen positiv auf das Angebot: Die Besuchszahlen übertrafen in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils rund 18'000 Personen deutlich die für das Pilotprojekt gesetzte Zielmarke von jährlich 15'000 Besuchenden (Saison April bis Oktober zuzüglich einzelne Veranstaltungen ausserhalb dieses Zeitraums). Der Neubau des Westflügels als Erweiterungsbau für Schulräumlichkeiten ab dem Jahr 2023 und die Sanierung der Klosterkirche im Jahr 2025 führten zu eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Areals durch Museum Aargau (beispielsweise temporäre Entfernung der Kabinettfenster, Abschalten der Antennen für das Audiotour-Angebots, temporäre Schliessung der Klosterkirche). Die Angebote mussten aufgrund der baulichen Situation stetig reduziert werden, was insbesondere im Jahr 2025 zu einem stark eingeschränkten Angebot führte. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2025 die Öffnungszeiten reduziert und die Eintrittspreise gesenkt. Das Interesse der Besuchenden blieb jedoch auch während der baulich anspruchsvollen Jahre 2024 und 2025 im Verhältnis zum Angebot stabil, was die inhaltliche Stärke und hohe Publikumsbindung des Standorts eindrücklich bestätigt. Die Rückmeldungen der Besuchenden zeigen ein durchgängig sehr hohes Zufriedenheitsniveau.

Die Besuchszahlen der ersten vier Pilotjahre sind in Tabelle 1 ersichtlich. Die durch bauliche Tätigkeiten erzwungenen stetigen Reduktionen des Angebots sind deutlich erkennbar.

Tabelle 1: Besuchszahlen 2022–2025

Jahr	Total Besucherinnen und Besucher	Erwachsene	... davon Erwachsene in Gruppen	Kinder und Jugendliche	... davon Schulklassen
2022	18'216	92.1 %	10.3 %	7.9 %	3.5 %
2023	17'859	91.3 %	12.7 %	8.7 %	2.1 %
2024	14'044	88.5 %	13.6 %	11.5 %	5.0 %
2025	5'709	90 %	13.6 %	10 %	3.7 %

Die Bauarbeiten auf dem Areal werden im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen. Entsprechend wird Museum Aargau ab der Saison 2026 wieder die vollständige Angebotspalette anbieten können. Im Hinblick auf das 800-Jahr-Jubiläum im Jahr 2027 soll zudem die Dauerausstellung erweitert werden. Das Museum Aargau geht davon aus, dass in den Saisons 2026 und 2027 wieder mindestens die angestrebten 15'000 Besuchenden jährlich erreicht werden.

Auf dem Standort Klosterhalbinsel Wettingen etablierte sich in den vergangenen fünf Jahren eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Museum Aargau, der Kantonsschule Wettingen, Immobilien Aargau, der Einwohnergemeinde Wettingen, der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde sowie

¹ Dialograum, welcher zu Gesprächen über Glaube, Macht und Wissen und zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart mittels persönlicher Interaktionen und medialer Stationen animiert.

den Gastronomiebetrieben. Dadurch können Synergien inhaltlicher, organisatorischer, personeller wie auch finanzieller Art genutzt werden. Das von Museum Aargau erstellte Gästezentrum dient als zentrale Informations- und Anlaufstelle und gewährleistet eine bessere Orientierung für die Besucherinnen und Besucher auf der Klosterhalbinsel.

Aus organisatorischer Sicht überzeugt die Klosterhalbinsel durch die effiziente Integration in die Strukturen von Museum Aargau und aus betrieblicher Sicht in jene der Kantonsschule Wettingen. Synergien werden optimal genutzt und Ressourcen gezielt eingesetzt. Somit ist der jährliche Aufwand für die kulturtouristische Nutzung im Verhältnis zur kulturellen und gesellschaftlichen Wirkung gering.

Die Evaluation bestätigt die Sinnhaftigkeit, Wirkung und Nachhaltigkeit des Projekts. Die Klosterhalbinsel Wettingen ergänzt die bestehenden historischen Erlebniswelten von Museum Aargau optimal. Zusammen mit den Schlössern Lenzburg, Hallwyl, Wildegg und Habsburg, dem Kloster Königsfelden, dem Standort Vindonissa mit Legionärspfad und Vindonissa Museum, dem Sammlungszentrum Egliswil sowie der IndustriekulTOUR Aabach entsteht ein vielfältiges und stimmiges Gesamtangebot, das die kulturelle und historische Vielfalt des Kantons Aargau eindrucksvoll widerspiegelt. Mit dem Standort Wettingen – im Herzen der bevölkerungsreichsten Region des Kantons und in unmittelbarer Nähe zu Zürich – erweitert Museum Aargau sein Portfolio sinnvoll um ein zweites Kloster und stärkt damit seine regionale Präsenz und inhaltliche Vielfalt. Die Klosterhalbinsel Wettingen hat sich als bedeutender Pfeiler im Netzwerk der historischen Erlebniswelten von Museum Aargau etabliert und trägt wesentlich dazu bei, die kulturelle Identität des Kantons Aargau zu stärken. Basierend auf dem Evaluationsbericht empfiehlt das Departement Bildung, Kultur und Sport, den während des Pilotprojekts aufgebauten Standort mit seinem Vermittlungsangebot ab dem 1. Januar 2028 langfristig weiterzuführen und dauerhaft in die Strukturen von Museum Aargau zu integrieren.

2. Handlungsbedarf

Das über den Swisslos-Fonds finanzierte Pilotprojekt zum Aufbau eines Vermittlungsangebots auf der Klosterhalbinsel Wettingen ist zeitlich auf Ende 2027 befristet. Aus dem Swisslos-Fonds können gemäss Vorgaben der Verordnung über die Verwendung der Mittel des Swisslos-Fonds (Swisslos-Fonds-Verordnung vom 13. September 1999, SLFV; [SAR 611.115](#)) nur befristete Vorhaben finanziert werden. Betriebsbeiträge und die Finanzierung laufender Personal- und Sachaufwände beziehungsweise wiederkehrende Leistungen sind ausgeschlossen (§ 3 Abs. 3 SLFV). Eine Weiterführung des Standorts Klosterhalbinsel Wettingen als Teil des Museum Aargau ist deshalb nur möglich, wenn diese in die ordentliche Staatsrechnung überführt wird.

Es wird mit einem jährlichen wiederkehrenden Bruttoaufwand von Fr. 649'000.– (netto Fr. 543'000.–) gerechnet (siehe Kapitel 3.2). Die Überführung des Standorts Klosterhalbinsel Wettingen in die ordentliche Staatsrechnung liegt daher in der Kompetenz des Grossen Rats (siehe Kapitel 4.2). Der Beschluss des Grossen Rats untersteht aufgrund der Höhe der Ausgabe zudem dem fakultativen Referendum, weshalb für das Geschäft vorgängig eine Anhörung durchgeführt wird.

3. Umsetzung

Der museale Standort Klosterhalbinsel Wettingen soll eingebunden in Museum Aargau dauerhaft weitergeführt und daher zulasten der ordentlichen Staatsrechnung verstetigt werden. Die Weiterführung ist sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig und strategisch zukunftsweisend. Durch die Integration in die Strukturen von Museum Aargau werden Synergien optimal genutzt, wodurch der Standort effizient und wirkungsstark betrieben werden kann. Mit einem jährlichen Nettoaufwand von rund Fr. 543'000.– (siehe Kapitel 3.2) wird eine hohe kulturelle und gesellschaftliche Wirkung erzielt.

3.1 Personalbedarf

Für den dauerhaften Betrieb der Klosterhalbinsel Wettingen als Standort von Museum Aargau wird von einem personellen Bedarf von 3,25 ordentlichen Stellen ausgegangen. Die Stellen werden für die Bereiche Kuratation, Geschichtsvermittlung, den Gästeservice, die Betriebsleitung, Controlling Finanzen/Personal und Administration sowie Marketing und Kommunikation benötigt. Für die Pilotphase standen ebenfalls 3,25 Stellen zur Verfügung.

Da die im Gartensaal zur Verfügung stehenden administrativen Arbeitsplätze nicht ausreichen, nutzt das Museum Aargau zusätzlich Räumlichkeiten der Kantonsschule. Stand heute wird davon ausgegangen, dass das Museum Aargau weiterhin administrative Arbeitsplätze der Kantonsschule nutzen kann.

3.2 Finanzbedarf

Bei einer dauerhaften Integration der Klosterhalbinsel Wettingen in Museum Aargau wird auf der Basis der Erfahrungen aus der Pilotphase mit folgenden wiederkehrenden Betriebskosten gerechnet.

Tabelle 2: Jährlich wiederkehrende Betriebskosten in Franken

in Fr.	Jährlicher Aufwand und Ertrag ab 2028
Personalaufwand ²	449'000
Sachaufwand	200'000
Total Aufwand	649'000
Eintrittsgebühren	-44'000
Einnahmen aus Vermittlungstätigkeit	-30'000
Einnahmen aus Vermietungen	-10'000
Einnahmen Museumsshop	-22'000
Total Ertrag	-106'000
Total Nettoaufwand	543'000

Das Budget basiert auf den Erfahrungswerten der Jahre 2022 bis 2025. Es deckt den Betrieb des Standorts ab. Dabei ist das Ende der Bautätigkeiten und damit die erneute Zunahme der Vermittlungstätigkeiten in den Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt.

3.3 Kosten-Nutzen-Beurteilung

Die Klosteranlage Wettingen zählt zu den bedeutendsten national geschützten Baudenkmälern des Kantons Aargau und verfügt über herausragendes kulturtouristisches Potenzial. Durch die museale Nutzung erhält die Bevölkerung einen Zugang zum aufwändig restaurierten Baudenkmal Kloster Wettingen.

Der Standort Klosterhalbinsel Wettingen hat sich seit der Eröffnung 2022 als lebendiger Kultur-, Bildungs- und Begegnungsort etabliert. Bereits ab der ersten Saison konnten die formulierten Ziele in Bezug auf die Besuchszahlen erreicht oder übertroffen werden. So trägt die Klosterhalbinsel Wettingen als Standort von Museum Aargau wesentlich zur kulturtouristischen Profilierung des Bezirks Baden sowie des Kantons Aargau bei.

Die Klosterhalbinsel Wettingen konnte effizient in die Strukturen von Museum Aargau integriert werden. Betrieblich besteht eine nutzbringende Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Wettingen. Die

² Im Personalaufwand sind neben den Kosten für die ordentlichen Stellen auch Aufwände für Personal enthalten, welche auf Honorarbasis arbeiten. Es handelt sich dabei insbesondere um Museumsführerinnen und -führer.

Integration des Klosters Wettingen in Museum Aargau aktiviert nachhaltige Synergien – sowohl innerhalb von Museum Aargau als auch mit der Kantonsschule Wettingen. Die Synergien werden optimal genutzt und die Ressourcen gezielt eingesetzt. Mit dem jährlichen Nettoaufwand von rund Fr. 543'000.– wird eine hohe kulturelle und gesellschaftliche Wirkung erzielt.

Die dauerhafte Integration der Klosterhalbinsel Wettingen in Museum Aargau stellt eine zentrale Entwicklungschance dar: Neben einer Steigerung der kulturtouristischen Attraktivität des Kantons Aargau wird auch die Positionierung von Museum Aargau im Bereich der Kloster- und Bildungsgeschichte gestärkt. Beim aufgebauten Angebot auf der Klosterhalbinsel Wettingen handelt es sich nachweislich um ein überzeugendes Beispiel für die gelungene Verknüpfung von Kultur und Bildung – siehe die Nomination für den international renommierten Museumspreis EMYA –, das nicht zuletzt auch für Vermittlung, regionale Identität und überregionale Sichtbarkeit von Bedeutung ist.

4. Rechtsgrundlagen

4.1 Kulturgesetz

Zu den Aufgaben des Kantons zählen gemäss § 2 des Kulturgesetzes (KG) vom 31. März 2009 ([SAR 495.200](#)) das kulturelle Erbe des Kantons zu bewahren und der Bevölkerung den Zugang zu Kultur zu erleichtern. Gemäss § 19 Abs.1 lit. c) KG gehören zu den Hauptaufgaben von Museum Aargau die Vermittlung der historischen Sammlung durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen an die Bevölkerung. Zudem kann es gemäss § 19 Abs. 1 lit. d) weitere Ausstellungen und Veranstaltungen insbesondere zur Geschichte des Aargaus durchführen. Museum Aargau nutzt für seine Tätigkeit gemäss § 14 der Verordnung zum Kulturgesetz (VKG) vom 4. November 2009 ([SAR 495.211](#)) Baudenkmäler und Gebäude mit den dazugehörenden Grundstücken.

Der Betrieb der Klosterhalbinsel Wettingen als Dauerangebot bewegt sich im Rahmen der Aufgaben des Kantons gemäss Kulturgesetz. Es ist daher keine Gesetzesanpassung notwendig. Mit der Überführung des Standorts Klosterhalbinsel Wettingen in den ordentlichen Betrieb beziehungsweise in die ordentliche Staatsrechnung erhält das Museum Aargau einen neuen Standort. In der Verordnung zum Kulturgesetz sind die Standorte des Museum Aargau in § 14 festgelegt. In § 14 VKG wäre die Klosterhalbinsel Wettingen entsprechend zu ergänzen. Die bisher in der Verordnung über die Verwaltung und Benutzung der Klosterkirche und das kulturtouristische Angebot auf der Klosterhalbinsel Wettingen (V Klosterkirche und Klosterhalbinsel Wettingen; SAR 495.351) aufgeführten Gebühren sind in das Gebührenreglement von Museum Aargau zu integrieren.

4.2 Finanzrechtliche Grundlagen

Für die dauerhafte Integration des kulturtouristischen Angebots auf der Klosterhalbinsel Wettingen in Museum Aargau sind jährlich brutto Fr. 649'000.– aus der Staatsrechnung notwendig. Dafür ist die Bewilligung eines Verpflichtungskredits nach § 24 Abs. 1 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF) vom 5. Juni 2012 ([SAR 612.300](#)) erforderlich. Der Verpflichtungskredit ist als Objektkredit ausgestaltet (§ 25 Abs. 1 GAF) und wird im Globalbudget des Aufgabenbereichs 340 Kultur geführt. Zur Ermittlung der Kreditkompetenzsumme wird gemäss § 27 Abs. 2 GAF der wiederkehrende Aufwand eines Verpflichtungskredits mit dem Faktor 10 multipliziert. Beim vorliegenden Geschäft ergibt sich eine Kreditkompetenzsumme von 6.49 Millionen Franken.

Verpflichtungskredite über 5 Millionen Franken unterliegen laut § 28 Abs. 5 GAF dem Beschluss des Grossen Rats und werden ihm mit separater Botschaft unterbreitet. Bei referendumpflichtigen neuen Ausgaben kommt im Weiteren die Ausgabenbremse zum Tragen. Gemäss § 32 Abs. 1 GAF unterliegen neue Ausgaben, die dem Ausgabenreferendum unterstehen, der Zustimmung der absoluten Mehrheit aller Mitglieder des Grossen Rats.

Wird das Vorhaben mit absoluter Mehrheit angenommen, so kann gemäss § 62 Abs. 1 lit. e der Kantonsverfassung (KV) vom 25. Juni 1980 ([SAR 110.000](#)) das Behördenreferendum ergriffen werden. Schliesslich verlangt § 63 Abs. 1 lit. d KV, dass Beschlüsse des Grossen Rates über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 500'000.– dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Gemäss § 31 Abs. 2 GAF ist die Nettobelastung des Kantons massgebend für die Unterstellung eines Vorhabens unter das Ausgabenreferendum. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 543'000.– jährlich untersteht das Vorhaben dem Ausgabenreferendum.

5. Verhältnis zur mittel- und langfristigen Planung

Die dauerhafte Integration der Klosterhalbinsel Wettingen in Museum Aargau trägt zur Umsetzung des Entwicklungsleitbilds 2025–2034 des Regierungsrats bei. So wird die Aargauer Kulturlandschaft mit dem Vorhaben gefestigt und gestärkt sowie ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet, indem eine Plattform für gesellschaftlich relevante Fragestellungen geboten wird.

Die Einbindung des Klosters Wettingen ins Museum Aargau wird im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) als Entwicklungsschwerpunkt geführt. Gemäss diesem soll auf der Klosterhalbinsel Wettingen ein kulturtouristisches Angebot etabliert werden, das sich an ein breites Publikum richtet. Dabei ist der Entscheid des Grossen Rats über die Verstetigung des Angebots zulasten der ordentlichen Staatsrechnung für das Jahr 2027 vorgesehen. Der entsprechende Entwicklungsschwerpunkt wird im AFP 2026–2029 folgendermassen ausgewiesen:

340E023	Einbindung Kloster Wettingen in Museum Aargau
Zielsetzung	Auf der Klosterhalbinsel Wettingen soll ein kulturtouristisches Angebot etabliert werden, das sich an ein breites Publikum (Individualbesuchende, Gruppen und Schulklassen) aus der Schweiz und dem nahen Ausland richtet.
2019-2022	Erarbeitung Konzept Kulturangebot; Definition Marktpositionierung; Erarbeitung und Schaffen der baulichen Voraussetzungen für 6-jährigen Pilotbetrieb
2022	Start erste Saison unter Museum Aargau
2023-2027	Erarbeitung weiterer Vermittlungsmodule und Angebote
2025-2026	Evaluation des Angebots
2027	Entscheid des Grossen Rats über Verstetigung des Angebots
2027	Jubiläumsaktivitäten zur Gründung des Klosters Wettingen im Jahr 1227 (800-jähriges Bestehen)

Das Vermittlungsangebot geht dem Verhältnis von Glauben, Macht und Wissen innerhalb der Klostermauern nach. Inhaltlicher Ausgangspunkt des Angebots ist die spannende und wechselhafte Geschichte der Klösterräumlichkeiten zwischen geistlicher und weltlicher Nutzung. Die Geschichte des Orts wird von den heutigen Nutzenden der Klösterräumlichkeiten, den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Wettingen, erzählt. Ihre Darstellungen und ihre Wahrnehmung des Orts prägen das Besuchererlebnis massgeblich mit. Aufgrund der Sanierungsarbeiten am Kloster Wettingen ist der Zugang an diversen Orten und damit der Pilotbetrieb erschwert. 2025/26 ist eine Evaluation der aus dem Swisslos-Fonds mitfinanzierten Pilotphase des Vermittlungsangebots geplant. Abhängig von der Auswertung der Pilotphase entscheidet der Grosse Rat 2027 anlässlich des 800-jährigen Bestehens des Klosters Wettingen über die Verstetigung des Vermittlungsangebots zulasten der ordentlichen Staatsrechnung.

Eine allfällige Verstetigung trägt auch zur Erreichung der Ziele des kantonalen Kulturkonzepts 2023–2028 bei, indem es einen elementaren identitätsstiftenden Beitrag leistet. Dafür soll der Wert des Kulturerbes im Aargau sichtbar und erlebbar sein. Das Ziel, die kulturelle Teilhabe zu stärken wird unter anderem im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Museum und Schule erreicht. Das teilha-beorientierte Vermittlungsangebot und die gegenwartsbezogene Themensetzung bieten zudem der Bevölkerung Möglichkeiten eines sinnstiftenden Engagements.

6. Auswirkungen

6.1 Personelle und finanzielle Auswirkungen

Für den dauerhaften Betrieb der Klosterhalbinsel Wettingen als Standort von Museum Aargau wird von einem personellen Bedarf von 3,25 ordentlichen Stellen ausgegangen. Zudem wird mit jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von netto Fr. 543'000.– gerechnet. Die Ausführungen zu den personellen und finanziellen Auswirkungen befinden sich unter Kapitel 3.1 beziehungsweise Kapitel 3.2.

6.2 Auswirkungen auf die Wirtschaft

Das umliegende Gewerbe, insbesondere die Gastronomie, wird mittelfristig durch die zahlreicheren Besuchenden auf der Klosterhalbinsel Wettingen gestärkt und so die Wertschöpfung erhöht. Zudem können beispielsweise lokale Handwerksbetriebe von Aufträgen durch Museum Aargau profitieren.

6.3 Auswirkungen auf die Gesellschaft

Mit dem Vermittlungsangebot auf der Klosterhalbinsel Wettingen erhält die Bevölkerung Einblicke in die Kloster-, Bildungs-, Herrschafts- und Regionalgeschichte und weitere Aspekte der Aargauer Geschichte. Die Bevölkerung kann diese auf der Klosterhalbinsel Wettingen im authentischen Umfeld erleben. Gleichzeitig wird der Raum geboten, um aktuelle Fragen rund um Religion, Wissen und Macht zu reflektieren und zu diskutieren.

6.4 Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima

Mit der Verstetigung und damit längerfristigen Etablierung beziehungsweise Zunahme der Bekanntheit ist mit einer Zunahme der Besuchszahlen zu rechnen. Aufgrund der guten Erreichbarkeit vom Bahnhof Baden und der Empfehlung mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen, ist davon auszugehen, dass ein wesentlicher Teil der Besucherinnen und Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen wird. Das Angebot ist bereits vorhanden und es besteht keinen Bedarf, dieses zu erweitern.

6.5 Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Anbindung des Klosters Wettingen an Museum Aargau ist insbesondere für die Gemeinde Wettingen von grosser Bedeutung. Die intensivierete Vermittlung der Geschichte der Klosterhalbinsel hat für die Bevölkerung von Wettingen und der Umgebung eine identitätsstiftende Wirkung. Zudem dient das Gästezentrum als zentrale Anlaufstelle auf der Klosterhalbinsel. Ergänzend zu den Vermittlungsangeboten von Museum Aargau finden Besucherinnen und Besucher auf der Klosterhalbinsel sowie in der nahen Umgebung weitere Freizeitmöglichkeiten. Diese werden im Gästezentrum empfohlen. Die kulturtouristische Aufwertung der Klosterhalbinsel ist insgesamt mit einer deutlichen Stärkung des Standorts verbunden.

6.6 Auswirkungen auf die Beziehungen zum Bund und zu den anderen Kantonen

Die Überführung der Klosterhalbinsel Wettingen in den ordentlichen Betrieb von Museum Aargau hat keine relevanten Auswirkungen auf die Beziehungen zum Bund und zu den anderen Kantonen. Allerdings könnte sie im Zusammenhang mit einer zukünftigen Lösung des Kulturlastenausgleichs mit Zürich und Luzern einen Einfluss haben. So waren im bisherigen Kulturlastenausgleich Museum Aargau und das Stapferhaus die Grundlage für den gewährten Rabatt von Seiten der Kantone Zürich und Luzern. Museum Aargau würde durch den dauerhaften Betrieb der Klosterhalbinsel Wettingen als neuem Museumsstandort eine Stärkung erfahren. Dies könnte bei einer neuen Kulturlastenausgleichslösung eingebracht werden.

7. Wirkungsprüfung

Das Pilotprojekt Klosterhalbinsel Wettingen wurde für den Zeitraum 2022–2025 evaluiert. Die Fortführung wird auf der Basis der Erfahrungen der letzten Jahre empfohlen. Da sich der Standort in der Pilotphase erfolgreich etablieren konnte, ist eine zukünftige Wirkungsprüfung nicht vorgesehen.

8. Weiteres Vorgehen

Was	Wann
Anhörung	Juni bis September 2026
Beratung im Grossen Rat	2. Quartal 2027
Ablauf Referendumsfrist	3. Quartal 2027
Überführung Klosterhalbinsel Wettingen in die ordentliche Staatsrechnung	1. Januar 2028

9. Vorgesehener Antrag an den Grossen Rat

Der nachstehende Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 63 Abs. 1 lit. d der Verfassung des Kantons Aargau, sofern ihm die absolute Mehrheit der Mitglieder des Grossen Rats zustimmt.

Erreicht die Abstimmung nicht 71 befürwortende Stimmen, ist die Vorlage abgelehnt (§ 32 Abs. 1 Gesetz über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen, GAF).

Wird das Behördenreferendum gemäss § 62 Abs. 1 lit. e der Verfassung des Kantons Aargau ergriffen, findet eine Volksabstimmung statt.

Für das Vorhaben "Dauerhafte Integration der Klosterhalbinsel Wettingen als Museumsstandort von Museum Aargau" wird ein Verpflichtungskredit für einen jährlich wiederkehrenden Bruttoaufwand von Fr. 649'000.– beschlossen.